Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. — Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 2 Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 56. Mittag-Ausgabe. Vierundfünfzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Montag, den 3. Februar 1873.

Deutschland.

Berlin, 1. Februar. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Legationsrath Baron de Pitteurs-Hiegaerts bei der königlich belgischen Gesandtschaft in Berlin den rothen Adlerorden 3. Klasse; dem General-Inspector van der Sweep im königl. belgischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten den königlichen Kronen-Orden 2. Klasse; dem königlich belgischen Legations-Secretär Baron v. Nothomb zu Berlin, dem ordentlichen Professor der Astronomie und Director der Sternwarte in Leipzig, Dr. Bruhns, dem königlich würtembergischen Regierungsrath Vischer zu Stuttgart, dem Eisenbahn-Betriebs-Director Mongenast zu Brüssel und dem Haupt-Ingenieur und Director des Materials und des Betriebs der königl. belgischen Staats-Eisenbahnen, Gobert zu Brüssel, den königlichen Kronenorden 3. Klasse; sowie dem deutschen Vice-Consul Travers zu Kairo den königlichen Kronenorden 4. Klasse verliehen.

Se. Majestät der Kaiser und König haben auf Grund des Artikels 6 der Verfassung des deutschen Reichs, an Stelle des Generals à la suite General-Majors von Stiehle, den Staats-Minister General-Lieutenant von Kameke, zum Bevollmächtigten zum Bundesrathe ernannt.

Se. Majestät der Kaiser und König haben im Namen des deutschen Reichs den kaiserlichen Vice-Präsidenten Ledderhose zu Straßburg zum Curator der Universität Straßburg bestellt.

Se. Majestät der König hat dem Rittmeister im Rheinischen Dragoner-Regiment Nr. 5, Grafen v. Schlippenbach, die Kammerherrnwürde verliehen; und den Hauptmann und Batterie-Commandeur im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 15, Johann Julius Sigismund Kindler, unter dem Namen „Kindler von Knobloch" geadelt; den Kreisrichter v. Bülow in Frankfurt a. O. zum Regierungs-Rath ernannt, und dem Weinhändler Karl Julius Franke, alleinigen Inhaber der Firma Gierth und Franke, zu Breslau, das Prädikat eines Königlichen Hoflieferanten verliehen.

Der Gymnasiallehrer Dr. Kossak in Berlin ist zum ordentlichen Lehrer an der Königlichen Gewerbe-Akademie in Berlin ernannt und demselben die Stelle eines solchen bei der oberen Ruhrthal-Bahn (Bergisch-Märkisches Eisenbahn-Unternehmen) mit Anweisung des Wohnsitzes in Warburg verliehen worden.

Dem Commercien-Rath S. Weigert zu Berlin ist unter dem 30. Januar d. J. ein Patent auf einen Webstuhl zur Anfertigung von sogenannten orientalischen Teppichen auf drei Jahre ertheilt worden.

Der Dampf- und Spinnerei-Maschinenfabrik zu Chemnitz ist unter dem 30. Januar d. J. ein Patent auch eine mechanische Vorrichtung zur Regulirung der Wagen-Bewegung an Selbstspinnern (Self-actors) auf drei Jahre ertheilt worden.

Berlin, 1. Febr. [Se. Majestät der Kaiser und König] nahmen gestern Vormittag um 11 Uhr militärische Meldungen entgegen und empfingen alsdann den Polizei-Präsidenten. Mittags machten Allerhöchstdieselben eine Ausfahrt und dinirten um 5 Uhr allein mit Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin. Abends wohnten Se. Majestät dem Ball im Opernhaus bei und verweilten dort bis nach 1 Uhr.

Heute Vormittag 11 Uhr nahmen Se. Majestät die Monats-Rapporte der Leib-Regimenter entgegen und empfingen hierauf Ihre Königlichen Hoheiten die Prinzen August und Wilhelm von Würtemberg, welche sich bei Sr. Majestät, von St. Petersburg wieder eingetroffen, meldeten. Demnächst ließen Sich Allerhöchstdieselben vom Militär-Cabinet und dann vom Civil-Cabinet Vortrag halten. Gegen 2 Uhr fuhren Se. Majestät nach Bellevue, um Ihrer Königlichen Hoheit der Herzogin Wilhelm von Mecklenburg zu dem heutigen Geburtstag Glück zu wünschen. Das Diner fand im Königlichen Palais mit Ihrer Majestät der Kaiserin statt. Abends ist daselbst ein kleiner Thee.

[Ihre Majestät die Kaiserin-Königin] war gestern im Kaiserin-Augusta-Erziehungs-Stift anwesend.

Heute besuchte Allerhöchstdieselbe mit Sr. Majestät dem Kaiser und König die Herzogin Wilhelm von Mecklenburg zu ihrem Geburtstage und den Wohlthätigkeits-Verkauf im fürstlich Radziwill'schen Palais. — Ihre Majestät empfing die aus Rußland zurückgekehrten Prinzen August und Wilhelm von Würtemberg.

[Se. Königliche Hoheit der Prinz Albrecht] ist aus Altenburg gestern hier eingetroffen. (Reichsanz.)

[Die Angaben über die Reise des Kaisers] nach Petersburg und Wien kann die „Berl. Mont.-Ztg." verbürgt auf folgenden thatsächlichen Verhalt zurückführen. Festgesetzt ist die Reise des Kaisers zum Geburtsfest des Czaren nach Petersburg am 29. April. Von dort gedenkt Kaiser Wilhelm zunächst nach Berlin zurückzukehren. Hiernach ist es also unrichtig, daß eine gemeinsame Reise des Czaren und des Kaisers von Petersburg nach Wien geplant sei. Dagegen steht es fest, daß sowohl Kaiser Wilhelm als Kaiser Alexander dem österreichischen Kaiserhofe in Wien einen Besuch im Mai abstatten werden und es wird für wahrscheinlich gehalten, daß eine Begegnung in Wien erfolgt. Alle sonstigen Nachrichten sind unbegründet.

[Ueber die letzte große Cour] bei den kaiserlichen Majestäten sind verschiedene Angaben im Umlauf. Liberale Abgeordnete — schreibt die „Berl. Mont.-Ztg." — meinen, es sei so hergegangen wie immer und nichts Außergewöhnliches zu bemerken gewesen, als daß Fürst Bismarck gefehlt hätte, wie er eben auch bei dem Ordensfeste fehlte; man bleibt dabei: Bismarck meide geflissentlich den Hof. Ganz anders lauten die Berichte der Conservativen. Diese, nur sehr vereinzelt bei der Cour erschienen, wollen einen sehr lückenhaften Besuch, namentlich Seitens der hohen Aristokratie bemerkt haben und meinen, der Kaiser und die Kaiserin seien auffällig ernst gewesen. Kurzum das Ganze sei nicht wie sonst und ... das komme Alles von der schlimmen Kreisordnung! Die hohe Aristokratie sei böse und das Ministerium nicht homogen; das werfe nun seine Schatten auf die Hoffeste. Welche Version die richtige ist, wissen wir nicht; interessant ist es jedenfalls, beide Angaben zu hören.

[Professor Dr. Schnakenburg †.] Der Großmeister der preußischen Landeslogen des Freimaurerordens Professor Dr. Schnakenburg ist gestern hierselbst in hohem Alter gestorben.

[Lebensversicherungen von Postbeamten.] Die Erleichterungen, welche sich aus den von der obersten Postbehörde mit einer Anzahl von deutschen Lebensversicherungs-Anstalten abgeschlossenen Verträgen für die Beamten der Reichs-Postverwaltung ergeben, haben eine erfreuliche Zunahme in der Betheiligung der Postbeamten an der Lebensversicherung zur Folge gehabt. Nach den in Nr. 5 des Postamtsblattes veröffentlichten Uebersichten beläuft sich der Bestand der seit 1867 durch die Vermittelung der Postbehörden abgeschlossenen Lebensversicherungen von Postbeamten gegenwärtig auf 3526 Versicherungen mit einer Gesammtversicherungssumme von 2,439,290 Thlrn. und 59,900 Fl.

Paderborn, 30. Januar. [Adresse.] Das hiesige Domcapitel hat dem Bischof folgende Zustimmungsadresse zu seiner Erklärung wider die kirchen-politischen Gesetze überreicht:

„Hochwürdigster Bischof! Gnädigster Herr! Ew. Bischöfliche Gnaden haben, dem Drange des Pflichtgefühls folgend, am 17. d. M. dem hohen Staatsministerium in offener und bündiger Erklärung die Bedeutung und Tragweite der dem Hause der Abgeordneten jüngst vorgelegten drei sogenannten kirchen-politischen Gesetzentwürfe bezeichnet und auf die Verletzungen und Störungen hingewiesen, welche durch die Ausführung jener Vorlagen, falls dieselben Gesetzeskraft erlangen sollten, die Kirche in ihrem von Gott geordneten Organismus und in der Ausübung der in demselben wurzelnden unveräußerlichen und durch die Verfassung garantirten Rechte erleiden würde. Hochdieselben haben auch die ernsten Verwicklungen nicht verhehlt, welche im vorgenannten Falle unausbleiblich erfolgen und die friedlichen und segenbringenden Beziehungen vernichten würden, welche in unserm Vaterlande zwischen der kirchlichen und Staatsgewalt seither obwalteten. Angesichts solcher Gefahren bringen wir Ew. Bischöflichen Gnaden die Versicherung entgegen, daß der von Hochdenselben abgegebenen Erklärung wir einmüthigen Herzens beistimmen, daß, wenn die drohenden Conflicte wirklich hereinbrechen sollten, auch wir durch keine zeitlichen Nachtheile von der Treue gegen unsern Priestereid uns werden abwendig machen lassen, vielmehr geschaart um unsern hochwürdigsten Oberhirten, mit Hochdemselben die Folgen und Opfer unerschütterter Pflichterfüllung freudig zu theilen entschlossen sind." Dem Curatclerus wird dieser Tage eine ähnliche Adresse übergeben werden.

Magdeburg, 1. Februar. [In Folge des eingetretenen starken Frostes] der letzten Tage ist die alte Elbe zum Stehen gekommen, während die Stromelbe stark mit Eis treibt.

Leipzig, 1. Februar. [Die Buchdruckergehilfen,] welche gekündigt hatten, stellen mit dem heutigen Tage die Arbeit ein. Die vereinigten Buchdruckereibesitzer haben in Gemäßheit ihres am 28. v. M. gefaßten Beschlusses ebenso heute allen Buchdruckergehilfen gekündigt, welche noch Verbandsmitglieder sind.

Straßburg, 1. Februar. [Das Gesuch] des hiesigen Gemeinderaths, den französischen Sprachunterricht in den Elementarschulen in einem erweiterten Umfange zuzulassen, ist vom Reichskanzler, wie die heutige „Straßburger Zeitung" aus sicherer Quelle erfährt, abschläglich beschieden worden.

Oesterreich.

Wien, 1. Februar. [Die Reise des Sultans.] Die hier erscheinende „Gazette des Etrangers" bringt ein Telegramm aus Konstantinopel vom gestrigen Tage, nach welchem am Hofe des Sultans die Reise desselben zur bevorstehenden Wiener Weltausstellung ernstlich erwogen wird. Im Fall der Reise beabsichtigt der Sultan für die Zeit seiner Abwesenheit von Konstantinopel seinen ältesten Sohn Jussuf Izzedin zum Regenten einzusetzen und würde diese Combination als ein Vorläufer zu der demnächst erfolgenden Proklamation dieses Prinzen zum Thronerben angesehen.

Wien, 1. Febr. [Kaiserliche Verordnungen.] Die heutige „Wiener Zeitung" veröffentlicht in ihrem amtlichen Theile die nachfolgenden kaiserlichen Verordnungen: 1) daß der Kaiser dem ungarischen Ministerpräsidenten Szlavy die Geheimrathswürde verliehen habe, 2) daß der Kaiser die Errichtung einer selbstständigen Metropolie für die griechisch-orientalischen Bisthümer in der Bukowina und in Dalmatien, sowie die Erhebung der bischöflichen Kirche der Bukowina zur Metropolitankirche genehmigt und den griechischen Bischof in der Bukowina, Eugen Hackmann, zum Erzbischof-Metropolitan für die griechisch-orientalischen Bisthümer der Bukowina und Dalmatiens ernannt habe.

[Die „Weltausstellungs-Correspondenz"] macht die Mittheilung, daß heute Nachmittag in Gegenwart des General-Directors, des Vorstandes und der Mitglieder des Ingenieur-Bureau's die Auflage des Daches der Rotunde aufgeschlagen worden sei, daß der ganze Rotundenbau nunmehr vollständig auf seinen Beton-Fundamenten ruhe und bis auf einige unwesentliche Ergänzungsarbeiten glücklich vollendet sei.

Provinzial-Zeitung.

4 **Breslau**, 3. Februar. [Feuer.] Sonnabend gegen $9\frac{1}{2}$ Uhr Abend brach in der Jonas Lipmann'schen Oelfabrik in der Siebenhubener-Straße Feuer aus, welches binnen kurzer Zeit die ganze Fabrik ergriff, so daß sich die Thätigkeit der Feuerwehr darauf beschränken mußte, die nebenstehenden Gebäude zu retten, was ihr auch bei der herrschenden Windstille gelang. — Militär und Polizeimannschaften waren zeitig am Platze und hielten die Ordnung aufrecht. — Die Fabrik ist vollständig abgebrannt. (Wiederholt, da vorstehende Notiz nicht in allen Exemplaren der Sonntags-Nummer zum Abdruck gelangte.)

Der μ-Referent meldet hierüber: Nachdem vorgestern Abend noch in der 6. Stunde in dem Hause Herrnstraße Nr. 30 ein Gardinenbrand stattgehabt hatte, der aber bald und vor Eintreffen der Feuerwehr beseitigt worden war, brach gegen 10 Uhr in der Siebenhufenerstraße Nr. 2 belegenen Oelfabrik auf noch unermittelte Weise Feuer aus. Da bei der reichlich vorhandenen Nahrung das Feuer so schnell um sich griff, daß bei der Ankunft der Feuerwehr die Fabrikräume bereits in vollen Flammen standen, richtete sich die Thätigkeit der Feuerwehr vornehmlich darauf, die Nachbargrundstücke zu schützen und ist dies auch vollständig erreicht worden.

+ **Breslau**, 3. Februar. [Das Brandunglück], welches vorgestern Abend $9\frac{1}{2}$ Uhr in der Oelfabrik von Jonas Lipmann, jetzt Vereinigte Oelfabriken-Actien-Gesellschaft, auf der Siebenhufenerstraße Nr. 2 ausgebrochen war, hat binnen wenigen Stunden die Fabrikeinrichtungen und Vorräthe vernichtet. Diesmal sind die üblichen Signale mit den Glocken nicht gegeben und deshalb auch die Feuerrettungs-Vereinsmitglieder, und sogar die Hilfsmannschaften der städtischen Feuerwehr nicht alarmirt worden. Die neue Maßregel (des Nichtsignalisirens von den Thürmen der Stadt) hat sich im höchsten Grade als unpraktisch bewährt, denn es ist dadurch ein Mangel an Rettungsmannschaften herbeigeführt worden, und hätte — wenn rechtzeitige Hilfe zur Hand war — möglicherweise dem rapiden Umsichgreifen des Feuers Einhalt gethan werden können. Der Herr Polizei-Präsident Freiherr v. Uslar-Gleichen, der sofort auf der Brandstelle erschien, sprach sich auch mißbilligend über das Fehlen der Hilfsmannschaften aus, da die seinerseits angeordneten Befehle nicht sofort ausgeführt werden konnten. Der Branddirector Zabel und Brandmeister Kunze, die beide beurlaubt sind, waren nicht zur Stelle, und leitete daher Brandmeister Tholuk die anwesenden Mannschaften. Den bestehenden Vorschriften gemäß soll bei Ausbruch eines Feuers ein Telegraphen-Apparat mit zur Brandstätte geschafft werden, damit, — im Falle das Feuer größere Dimensionen annimmt, — der Apparat mit den Telegraphendrähten verbunden und somit die Hilfsmannschaft allarmirt werden kann. Vorgestern Abend aber scheint diese Anordnung unausgeführt geblieben zu sein, weshalb auch das Herzurufen der Hilfsmannschaften unterblieben ist. Als ein großes Glück ist es zu betrachten, daß eine so große Windstille herrschte, sonst wäre es wohl unmöglich gewesen, das Feuer auf seinen Heerd zu beschränken, und die Nachbargrundstücke, unter denen sich das Zimmermeister Welz'sche mit seinen großen Holzvorräthen befindet, zu erhalten.

** [Hörnerschlitten-Partie.] Am 30. Januar unternahm eine aus Damen und Herren bestehende Gesellschaft von Hirschberg aus eine Partie nach der Peterbaude. Die Betheiligten fuhren Vorm. 11 Uhr zunächst bis nach Agnetendorf, woselbst sie Pferde und Schlitten zur Auffahrt nach der Peterbaude requirirten. Sie trafen in letzterer Nachm. um $3\frac{1}{2}$ Uhr ein, fanden dort eine sehr gute Verpflegung und hatten bei Sonnenuntergang den Genuß einer herrlichen Beleuchtung. Die Rückfahrt erfolgte um 7 Uhr auf guter Bahn bis nach Agnetendorf, woselbst sie nach halbstündiger Fahrt wohlbehalten wieder eintrafen. Es war dies seit dem diesjährigen Bestehen der Bahn die zweite Hörnerschlittenfahrt von der Peterbaude herab; die erste hatte eine andere Gesellschaft bereits am Sonntage unternommen.

⊙ **Waldenburg i. Schl.**, 1. Februar. [Feuerwehr-Verein. — Unglück. — Wetter.] In gestriger General-Versammlung des hiesigen freiwilligen Feuerlösch- und Rettungs-Vereins wurde der Geschäftsbericht mitgetheilt. Die Gesammt-Einnahme des Vereins beträgt 65 Thlr. $16\frac{1}{6}$ Sgr., die desgl. Ausgabe 36 Thlr. 19 Sgr., demnach der Baarbestand 28 Thlr. $27\frac{1}{2}$ Sgr. Der Verein zählt 112 Mitgl. Der neugewählte Vorstand ist: Bürgermeister Ludwig und Markscheider Hanke — Vorsitzende, Factor Rödenbeck — Schriftführer und Kaufmann Mache — Kassirer. Zu Führern 1) der Steigerabth. wurden erwählt: Bäckermeister Schäl und Schlossermeister Stache, 2) der Druckmannschaft Schlossermeister Thomas und Kupferschmiedemeister Schmiedecke, 3) der Wachtmannschaft Kaufmann Kügler und Uhrmacher Faller, 4) der Rettungmannschaft die Tischlermeister Anders und Wehner. — Ein 8jähriger Sohn eines in der Hausdorffschen Brauerei beschäftigten Kutschers stürzte dieser Tage in ein mit Branntweingespüle gefülltes Behältniß und verbrannte sich der Art, daß der Tod die Folge war. — Seit 3 Tages haben wir mäßigen Schneefall bei 6—7 Grad Kälte und meist bedeckten Himmel.

* **Breslau**, 3. Februar. [Vereinigte Breslauer Oelfabriken-Actien-Gesellschaft.] Wie uns die Direction der Vereinigten Breslauer Oelfabriken-Actien-Gesellschaft mittheilt, sind bei dem Brande der vormals Jonas Lipmann'schen Oelfabrik die Gebäudlichkeiten, Maschinen und Bestände genügend versichert. Betheiligt sind die Städtische, Westdeutsche und Gladbacher Feuer-Versicherungs-Gesellschaften.

Berlin, 31. Januar. [Stärke.] Bei stärkerem Angebot und mangelnder Kauflust konnten Preise von Kartoffelfabrikaten sich vereinzelt nur behaupten. Zu notiren: frührothe und rothe Fabrikkartoffeln 12—13 Thlr., do. Eßkartoffeln 16—18 Thlr., weiße 12—13 Thlr. Alles per 2400 Pfd. erste Kosten bei Partien pr. Kasse frei Berlin. Feuchte Kartoffelstärke nach Bonität loco und incl. Februar $2\frac{5}{6}$—$2\frac{1}{2}$ Thlr. per 100 Pfund netto, bahnamtliches Stationsgewicht excl. Emballage franco Berlin per Kasse bei Quantitäten mindestens 1000 Ctr. per Monat erste Kosten. Schlammstärke nach Bonität 1 bis $1\frac{1}{3}$ Thlr. Br. per Centner. — Prima-Kartoffelstärke und Stärkemehl in chemisch reiner centrifugirter Waare in Säcken von 2 Ctr. Inhalt $5\frac{1}{4}$ bis $5\frac{1}{3}$ Thlr., ab Schlesien loco und pr. Januar bis März $4\frac{11}{12}$ bis $5\frac{1}{12}$ Thlr. B. — Kartoffelstärke und Mehl ohne Centrifuge gearbeitet oder chemisch gebleicht $4\frac{5}{6}$ bis 5 Thlr., ab Schlesien $4\frac{3}{4}$—$4\frac{5}{6}$ Thlr. Abfallende Sorten Stärke und Mehl nach Bonität $4\frac{1}{2}$—$4\frac{2}{3}$ Thlr., secunda dto. $4\frac{1}{3}$ Thlr.

B. **Stettin**, 31. Jan. [Wochenbericht.] Wir haben seit acht Tagen anhaltendes Frostwetter, heute ist bei bedecktem Himmel die Temperatur etwas niedriger. Die Schifffahrt ist durch den Frost in fast allen Häfen der niederen Ostsee wieder geschlossen. Das Geschäft blieb ruhig, die Zufuhren sind schwach.

Weizen. Die Preise haben sich wenig verändert, waren aber schließlich etwas fester. Die englischen Märkte sind meist ruhig geblieben. Man erwartet dort jedoch, daß nach allmäliger Verminderung der großen Speichervorräthe später eine Preisbesserung eintreten wird. Newyork war ebenfalls für Mehl matter. Das Frostwetter wird die Zufuhren in den nächsten Wochen in den englischen Häfen beschränken und hat diese Aussicht zur Befestigung der Stimmung beigetragen.

Roggen hatte ebenfalls wenig veränderte Notirungen. Die Abnahme unserer alten Bestände läßt bei der Aussicht auf fernere russische Zufuhren keine durchgreifende Besserung der Preise aufkommen.

Gerste findet mehr Beachtung. Gute und feinste Sorten sind selbst zu höheren Preisen gut verkäuflich, während geringe nur zur Notiz und darunter zu placiren.

Hafer bei geringem Umsatz eher angeboten.

Erbsen scheinen den niedrigsten Stand erreicht zu haben. Augenblicklich finden sich zu jetzigen Preisen Käufer.

Rüböl. Der Frost hat nicht vermocht, auf die Preise einen bessernden Einfluß zu üben. Effective Waare findet nur schwer Unterkommen und werden viele Anmeldungen mit Report von $\frac{3}{4}$ Thlr. auf Frühjahr transportirt. Der Export auf Frühjahrspreise giebt keine Rechnung und ist daher der bewilligte Report nur der Speculation zuzuschreiben.

Spiritus. Die fortwährend starken Zufuhren finden nicht mehr coulantes Unterkommen und ist die Stimmung für den Artikel matt.

B. **Stettin**, 1. Februar. [Stettiner Börsenbericht.] Wetter: trübe. Temperatur — 5° R., Morgens — 9° R. Barometer 28" 7'''. Wind: SO. — Weizen unverändert, pr. 2000 Pfd. loco gelber ger. 50—62 Thlr. bez., besserer 63—73 Thlr. bez., feiner 74—82 Thlr. bez., pr. Februar 81 Thlr. nom., pr. Frühjahr $83\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Thlr. bez. u. Gld., $83\frac{1}{2}$ Thlr. Br., pr. Mai-Juni 83 Thlr. Br., pr. Juni-Juli $82\frac{1}{4}$ Thlr. Br., pr. Juli-August u. Aug.-September 82 Thlr. Gld., pr. September-October $78\frac{1}{4}$ Thlr. Br., 78 Thlr. Gld. — Roggen wenig verändert, pr. 2000 Pfd. loco ger. 50—$54\frac{1}{2}$ Thlr. bez., feiner $56\frac{1}{2}$ Thlr. bez., pr. Februar 54 Thlr. nom, pr. Februar-März $54\frac{1}{4}$ Thlr. bez., Br. u. Gld., pr. Frühjahr 55, $54\frac{7}{8}$ Thlr. bez., pr. Mai-Juni $54\frac{3}{4}$ Thlr. Gld., pr. Juni-Juli dito, pr. September-October 53 Thlr. bez. — Gerste unverändert, pr. 2000 Pfd. loco 50—57 Thlr. bez., pr. Frühjahr Schles. $55\frac{3}{4}$ Thlr. bez. u. Gld. — Hafer behauptet, pr. 2000 Pfd. loco 38—44 Thlr. bez., pr. Frühjahr 45 Thlr. Gld. — Erbsen still, pr. 2000 Pfd. loco 42—47 Thlr. bez., pr. Frühjahr Futter- 48 Thlr. Br. u. G. — Winterrübsen pr. 2000 Pfd. pr. September-October $102\frac{1}{2}$ Thlr. bez. u. Gld., 103 Thlr. Br. — Rüböl behauptet, pr. 200 Pfd. loco 23 Thlr. Br., pr. Februar u. Februar-März $22\frac{1}{3}$ Thlr. Gld., $22\frac{5}{12}$ Thlr. Br., pr. März-April $22\frac{2}{3}$ Thlr. bez., pr. April-Mai 23, $23\frac{1}{12}$, 23 Thlr. bez. u. Br., pr. September-October $23\frac{3}{4}$ Thlr. bez., Br. u. Gld. — Spiritus matt, pr. 100 Liter à 100 pCt. loco ohne Faß $17\frac{2}{3}$ Thlr. bez., pr. Februar-März $17\frac{3}{4}$ Thlr. Br., pr. Frühjahr $18\frac{1}{4}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{5}{24}$ Thlr. bez., Br. u. Gld., pr. Mai-Juni $18\frac{1}{2}$ Thlr. Br., pr. Juni-Juli $18\frac{3}{4}$ Thlr. bez. u. Br., pr. Juli-August 19 Thlr. Br. — Petroleum loco $6\frac{1}{4}$, $\frac{1}{6}$ Thlr. bez., Kleinigkeiten $6\frac{1}{3}$ Thlr. bez., pr. Februar $6\frac{1}{4}$, $\frac{1}{6}$ Thlr. bez., pr. Februar-März $6\frac{1}{12}$ Thlr. bez., pr. September-October $6\frac{1}{6}$ Thlr. bez.

Angemeldet: 9000 Ctr. Roggen, 600 Ctr. Rüböl, 250 Faß Petroleum.

Regulirungspreise: Weizen 81, Roggen 54, Rüböl $22\frac{5}{12}$, Spiritus $17\frac{3}{4}$, Petroleum $6\frac{1}{4}$ Thlr.

Heutiger Landmarkt: Weizen pr. 25 Schffl. 60—81 Thlr., Roggen pr. 25 Schffl. 53—57 Thlr., Gerste pr. 25 Schffl. 42—51 Thlr., Hafer pr. 26 Schffl. 26—32 Thlr., Erbsen pr. 25 Schffl. 50—54 Thlr., Kartoffeln pr. 24 Schffl. 13—16 Thlr., Heu pr. Ctr. $22\frac{1}{2}$—$27\frac{1}{2}$ Sgr., Stroh pr. Schock 7 bis 9 Thlr.

Posen, 1. Februar. [Producten-Bericht von Lewin Berwin Söhne.] Roggen: (pro 1000 Kilogr.) geschäftslos. Kündigungspreis —. Gek. — Wspl. Februar $53\frac{3}{4}$ nom., Februar-März $53\frac{3}{4}$ nom., Frühjahr $54\frac{1}{2}$ Br., April-Mai $54\frac{1}{2}$ Br., Mai-Juni $54\frac{1}{2}$ Br., Juni-Juli —. Spiritus (pro 10,000 Liter %) matter. Kündigungspreis —. Gek. — Liter. Februar $17\frac{7}{12}$ G., März $17\frac{3}{4}$ Br., April 18 Br., April-Mai $18\frac{1}{12}$ bez. u. G., Mai $18\frac{1}{6}$ bez. u. G., Juni $18\frac{1}{3}$ bez. u. Br, Juli $18\frac{3}{4}$ bez. u. G., August —, Juni-Juli —.

Posener Markt-Bericht. Weizen: fester, pro 1050 Kilogr. feiner 88—95 Thlr., mittel 83—85 Thlr., ordinär und defect 75—80 Thlr. — Roggen: in feiner Waare beachtet, pr. 1000 Kilogr. feiner 56—57 Thlr., mittel 54—55 Thlr., ordinär 52—53 Thlr. — Gerste behauptet, pr. 925 Kilogr. feine 46—$47\frac{1}{2}$ Thlr., mittel und ordinär 43—45 Thlr. — Hafer:

slau, pr. 625 Kilogramm feiner 26—27 Thlr., mittel u. defect 24—25 Thlr. — Erbsen: matt, pro 1125 Kilogramm, Koch-Erbsen 53—55 Thlr., Futter-Erbsen 46—49 Thlr. — Lupinen: gefragt, pr. 1000 Kilogramm gelbe 32—35 Thlr., blaue 26—32 Thlr. — Wicken: beachtet, pr. 1000 Kilogr. 40—44 Thlr. — Oelsaaten: pr. 50 Kilogr. Raps — Thlr., Rips — Thlr. — Leinsaamen: wenig verändert, pro 50 Kilogramm 78—82 Thlr. — Buchweizen: still, pr. 75 Kilogr. 46—49 Thlr. — Feinste Waaren über Notiz. — Wetter: Schnee.

Hamburg, 1. Februar. [Bei der heute stattgehabten Prämien-Ziehung der Köln-Mindener-Loose] fiel der Hauptgewinn von 60,000 Thlr. auf Nr. 20,053, 10,000 fielen auf Nr. 20,099, 5000 Thlr. auf Nr. 20,086, je 2000 Thlr. fielen auf Nr. 20,057, 20,061, 20,068, 20,069, 20,076, 20,080, 20,081, 20,082, 20,085, 20,089 und 20,100 der Serie 402. Je 1000 Thlr. fielen auf Nr. 55,502 und 55,503, 500 Thlr. fielen auf Nr. 55,519, je 200 fielen auf Nr. 55,509, 12, 20, 27, 31, 34, 36, 45 und 55,548 der Serie 1111. Je 2000 Thlr. fielen auf Nr. 109,980 und 109,985, je 200 Thlr. fielen auf Nr. 109, 951, 70, 71, 72, 73, 78, 79, 81, 84, 95, 97 und 98 der Serie 2200.

Braunschweig, 1. Februar. [Bei der heute stattgehabten 17. Serien-Ziehung der Braunschweigischen 20-Thaler-Loose] wurden die Serien 2630, 3945, 5287, 5704, 5831, 7427, 7835, 8748 und 9816 gezogen.

Helsingfors, 2. Febr. [Von der Prämienanleihe des Großfürstenthums Finnland] sind bei der gestrigen 9. Serienziehung in der finnländischen Bank folgende 10 Serien gezogen worden: Nr. 678, 2592, 4953, 5280, 7395, 8922, 9250, 8897, 10,730, 11,149.

⊙ Paris, 31. Jan. [Börse.] Der Markt war fest; die Prämienbehebung geschah ungefähr zu den höchsten Coursen des Monats, 54. 95 für die 3procentige und 90 für die Anleihe. Die Prämienbehebung hatte diesmal wegen der gewaltigen Menge von Engagements in der Rente eine besondere Wichtigkeit. Am Schluß der Börse hatten 3procentige und 5procentige liberirte Einiges von den höchsten Coursen wieder eingebüßt. Man erwartet, daß die morgige Liquidation ohne Schwierigkeit verlaufen wird; die Reports halten sich zu mäßigen Preisen.

[Londoner Colonialwaaren-Markt.] Freitag, 31. Januar. Zucker eher besser. — Kaffee stramm, 1—2 Sh. theurer seit letzter Woche. — Thee, Reis und Jute ruhig.

Metalle: Kupfer fester, Chili Pfd. Sterl. —, Walaroo Pfd. Sterl. —. — Zinn fest, Straits Pfd. Sterl. 146. — Zink fest, Pfd. Sterl. 24, 15.

Telegraphische Depeschen.
(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)

Triest, 1. Februar. Der Lloyddampfer „Urano" ist heute Vormittag 8 Uhr mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandspost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Bern, 1. Februar. Der Bundesrath hat bei der Bundes-Versammlung eine Abänderung des Gesetzes über die einzelnen Departements des Bundesrathes und namentlich die Aufhebung des Departements für Handel und Zölle beantragt. An Stelle des letzteren soll ein Departement für Handel und Eisenbahnen treten, während das Zollwesen dem Finanz-Departement zugewiesen werden soll.

Versailles, 1. Februar. Nationalversammlung. Nachdem verschiedene Redner und unter diesen der Herzog v. Audiffret-Pasquier gesprochen, wird die von dem Deputirten Paris beantragte Tagesordnung, welche dahin geht, daß die Nationalversammlung, indem sie das revolutionäre Vorgehen, welches zu Lyon angesichts des Feindes die rothe Fahne erhoben, tadelt, den Bericht der Commission bezüglich der Lieferungsverträge dem Finanz- und dem Justizminister zur weiteren Veranlassung überweist, mit 559 gegen 42 Stimmen angenommen, nachdem sie von dem linken Centrum und den Fractionen der Rechten gutgeheißen worden war.

Rom, 1. Februar. „Voce della verita" veröffentlicht einen an den Ministerpräsidenten Lanza gerichteten Protest der Rectoren der fremden Collegien in Rom gegen die Besitznahme des römischen Collegs, in welchem behauptet wird, daß das Colleg ein internationales sei. Eine Abschrift des Protestes wurde an die fremden Gesandten und an die Bischöfe der betreffenden Nationen gesandt.

London, 1. Februar. Die gegen die hiesigen Gasarbeiter erkannte Gefängnißstrafe von einem Jahre ist vom Minister des Innern, Bruce, auf vier Monate herabgesetzt.

London, 2. Februar. Nach einer dem „Reuter'schen Bureau" zugegangenen Mittheilung aus Athen vom 30. v. Mts. hat der dortige italienische Gesandte seine Beziehungen zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten anläßlich einiger von ihm als unangemessen erachteten Aeußerungen in einem Brief des Ministers über die Laurionangelegenheit, abgebrochen.

London, 3. Febr. Die Morgenzeitungen dementiren die Nachricht vom agressiven Vorgehen Abdul Rahmans gegen Afghanistan. Im Gegentheil Bokhara und Umgegend sind vollkommen ruhig.

Brüssel, 1. Februar. Die Deputirtenkammer setzte in ihrer heutigen Sitzung die Discussion über das Budget des Ministeriums des Innern fort. Der Deputirte Guillery forderte dabei die Regierung auf, die augenblicklich zu Gunsten der Garde civique im Lande herrschende Bewegung ernst zu nehmen. Der Bürgermeister Anspach von hier legte gegen die Behauptung des Deputirten Coomans, daß die Garde civique die Legislatur des Jahres 1871 beschimpft habe, Verwahrung ein.

Madrid, 1. Februar. In der heutigen Sitzung des Congresses legte der Conseilpräsident Zorilla einen Gesetzentwurf vor, durch welchen ein Credit von 12 Millionen behufs Entwickelung des Telegraphennetzes eröffnet werden soll. Auf eine Anfrage Santa Maria's, betreffend den Carlistenaufstand erwiederte der Minister, die Regierung entwickele in dieser Beziehung die möglichste Energie, die Banden Maestrazo's seien vernichtet, Sabella sei geschlagen; eine Bande von 1200 Carlisten sei vollständig zersprengt und habe 38 Todte verloren, unter denen sich zwei Pfarrer befanden. Man dürfe behaupten, daß die Insurrection bald beendigt sein werde. Die Eisenbahnverbindungen mit Frankreich würden in Kurzem wieder hergestellt sein. Dem Deputirten Lagunero gegenüber wies Zorilla jede Verdächtigung der französischen Behörden, als begünstigten dieselben die carlistische Bewegung, entschieden zurück und fügte hinzu, Frankreich habe vielmehr durch Internirung der über die Grenze getretenen Carlisten seine freundschaftliche Gesinnung gegenüber Spanien bewiesen.

Lissabon, 31. Januar. In Folge eines unter den Maschinisten und Heizern der portugiesischen Eisenbahn ausgebrochenen Strikes ist die Beförderung der Güterzüge eingestellt. Die Courierzüge cursiren noch und werden von den ausländischen Angestellten geführt. Die Regierung wird das Einschreiten der Gerichte gegen die Strikenden veranlassen. Die Eisenbahn-Compagnien wollen noch mehr ausländisches Personal zur Wiederaufnahme des Betriebes heranziehen.

Bukarest, 2. Februar. Der Finanzminister Mavrogeni hat der Deputirtenkammer einen Gesetzentwurf betreffend die von rumänischen Großgrundbesitzern beabsichtigte Gründung eines nationalen Bodencreditinstituts vorgelegt und dabei die Erklärung abgegeben, daß die von auswärtigen Finanzinstituten ausgehenden concurrirenden Projecte der Kammer nur als Material zur Information mitgetheilt werden. Von der Kammer wurden diese Eröffnungen mit lebhaftem Beifall begrüßt.

New-York, 31. Januar. In dem Betrugsprozesse gegen Tweed hat sich die Jury nicht einigen können und das Verfahren eingestellt. Ueber diesen Ausgang des Prozesses herrscht allgemeine Entrüstung.

Berliner Börse vom 1. Februar 1873.

Wechsel-Course.

Amsterdam 250 Fl.	k. S.	5	140⅝ bz.
do. do.	2 M.	5	139⅝ bz.
Hamburg 300 Mk.	k. S.	4	149⅛ bz.
do. do.	2 M.	4	— —
London 1 Lst.	3 M.	3½	6.20¾ bz.
Paris 300 Frcs.	2 M.	5	— —
Wien 150 Fl.	8 T.	6	92⅛ bz.
do. do.	2 M.	6	91⅝ qz.
Augsburg 100 Fl.	2 M.	4	56 15.9 G.
Leipzig 100 Thlr.	8 T.	5	99¾ G.
do. do.	2 M.	4½	— —
Frankf. a. M. 100 Fl.	2 M.	5	— —
Petersburg 100 SR.	3 M.	6½	89⅛ bz.
Warschau 90 SR.	8 T.	6	82¼ bz.
Bremen	8 T.	5	— —

Fonds und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	103 bz. G.
Staats-Anl. 4½%ige	4½	101⅝ bz.
dito consolid.	4½	103⅞ bz.
dito 4%ige	4	96¼ bz.
Staats-Schuldscheine	3½	89¾ bz.
Präm.-Anleihe v. 1855	3½	125 B.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	100⅝ bz.
Cöln-Mind. Prämiensch	3½	96⅛ bz. G.
Pfandbriefe: Berliner	4½	98⅞ bz. B.
Central-Boden-Cr.	5	101⅞ B.
do. Unkündb.	5	102⅛ bz.
Pommersche	3½	81 bz.
Posensche	4	90¾ bz.
Schlesische	3½	81½ G.
Rentenbriefe: Kur- u. Neumärk.	4	95⅞ B.
Pommersche	4	96¼ bz.
Posensche	4	93⅛ bz.
Preussische	4	94 B.
Westfäl. u. Rhein.	4	98⅛ bz.
Sächsische	4	96½ B
Schlesische	4	94¼ bz.

Kurh. 40 Thlr.-Loose 71½ G.
Oldenburger Loose 38⅛ bz B.

Louisd'or 110¾ e bz G	Dollars 1.11¼ G.
Sovereigns 6.21⅝ G.	FrmdBkn. 99¾ bz B.
Napoleons 5.10⅛ bB	Oest. Bkn. 92 5/16 bz.
Imperials 5.16 G.	Russ. Bkn. 82½ bz

Ausländische Fonds.

Oest. Silberrente	4⅕	66⅝ à ¾ bz.
do. Papierrente	4⅕	62⅜ à ⅝ bz
do. Lott.-Anl. v. 60	5	Verl.
do. 54er Präm.-Anl.	4	94¼ bz.
do. Credit-Loose	—	119¾ bz.
do. 64er Loose	—	94 bz.
do. Silberpfandbr.	5½	— —
Pfdb. d. Oest. Bd.-Cr.-Gs.	5	— —
Wiener Silberpfandbr.	5½	— —
Russ. Präm.-Anl. v. 64	5	129⅞ bz.
do. do. 1866	5	130¾ bz.
do. Bod.-Cred.-Pfb.	5	91⅛ bz.
Russ.-Pol. Schatz-Obl.	4	76⅞ bz.
Poln. Pfandbr. III. Em.	4	76¾ G.
Poln. Liquid.-Pfandbr.	4	65⅛ G.
Amerik. 6% Anl. p. 1882	6	97⅛ G.
do. do. p. 1885	6	98⅝ bz.
do. 5% Anleihe	5	97⅛ bz.
Badische Präm.-Anl.	4	113½ G.
Baiersche 4% Anleihe	4	116¾ B.
Französische Rente	5	86½ bz.
Ital. neue 5% Anleihe	5	65⅛ bz.
Ital. Tabak-Oblig.	6	93⅞ bz.
Raab-Grazer 100 Thlr-L.	4	84¼ bz.
Rumänische Anleihe	8	— kl 99¾ [bz.
Türkische Anleihe	5	52⅛ bz. G.
Ung. 5% St. Eisenb. Anl.	5	75⅞ bz. B.

Badische 35 Fl.-Loose 40¾ B.
Braunschw. Präm.-Anl. Ziehung
Schwedische 10 Thlr.-Loose — —
Finnische 10 Thlr.-Loose — —

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Berg.-Märk. Serie II.	4½	98⅛ G.
do. III. v. St. 3½ g.	3½	82½ B.
do. do. VI.	4½	98½ G.
do. Nordbahn	5	102½ G
Breslau-Freib. Litt. D.	4½	98¼ B.
do. do. G.	4½	98¼ B.
do. do. H.	4½	98¼ B.
Cöln-Minden ... III.	4	89½ G
do. do. do.	4½	99 bz. G.
do. do. IV.	4	90 bz. G.
do. do. V.	4	89½ G,
Märkisch-Posener	5	102¼ B.
Ndrschl.-Märkische	4	91⅛ bz
do. do. III.	4	90¾ G.
do. do. IV.	4½	— —
Ndrschl. Zwgb. Lit. C.	5	101 G.
do. do. D.	5	— —
Oberschles. A.	4	— —
do. B.	3½	81½ G.
do. C.	4	89 G.
do. D.	4	89 G.
do. E.	3½	82 bz. G.
do. F.	4½	99¼ bz. G.
do. G.	4½	98½ bz. G.
do. H.	4½	98⅞ bz.
do.	5	102⅜ G.
do. Brieg-Neisse	4½	98 B.
Cosel-Oderb. (Wilh.)	4	90⅛ G
do. do. III.	4½	— —
do. do. IV.	4½	— —
do. do.	5	102 G.
Ostpreuss. Südbahn	5	101½ bz. G
Rechte-Oder-Ufer-B.	5	102 G.
Schlesw. Eisenbahn	4½	96¾ G.
Stargard-Posen III. Em.	4½	99 B.
Lemberg-Czernowitz	5	70 bz.
do. do. II.	5	79⅜ G
do. do. III.	5	71 bz.
Gal. Carl-Ludw.-Bahn.	5	93½ G.
do. do. neue	5	90 B.
Kaschau-Oderberg	5	85 1/16 bz.
Kronpr. Rudolph-Bhn	5	86⅝ bz. B.
Mähr.-Schl. Centralbhn.	5	82 G.
Oesterr.-Französische	3	296¼ bz.
do. do. neue	3	285 bz. G
do. südl. Staatsbhn.	3	252¼ G.
do. neue	3	249 bz.
do. Obligationen	5	86⅛ et bz. B.
Chemnitz-Komotau	5	91¾ bz.
Prag-Dux	5	85⅝ bz.
Dux-Bodenbach	5	88⅝ bz. B.
Rockford Rock Island	7	36⅜ bz.
Ung. Nordostbahn	5	76⅞ bz. G.
Ung. Ostbahn	5	70¼ et bz. B.
Warschau-Wien II.	5	96⅝ B.
do. III.	5	95½ B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Divid. pro	1871	1872	Zf.	
Aachen-Mastricht	⅗	—	4	48 bz G.
Berg.-Märkische	7½	—	4	123⅝ bz
Berlin-Anhalt	18½	—	4	207⅞ bz
Berlin-Görlitz	0	—	4	117 bz G.
Berlin-Hamburg	10¾	—	4	222½ G.
Berl.-Potsd.-Magd.	14	—	4	153 bz B.
Berlin-Stettin	11⅝	—	4	187 bz G.
Böhm. Westbahn	8½	—	5	109⅜ bz G.
Breslau-Freib.	9½	—	4	122¾ bz
do. neu	—	—	5	112¾ bz
Cöln-Minden	11⅕	—	4	166¼ à ⅛ bz
do. do. neue	5	—	5	113⅛ bz G.
Dux-Bodenbach B.	5	—	5	63⅜ bz B.
Gal. C.-Ludw.-B.	8½	—	5	105¾ bz
Halle-Sorau-Guben	4	—	4	67 bz B.
Hannover-Altenb.	5	—	5	83 bz G.
Kaschau-Oderberg	5	—	5	83 bz B.
Kronpr.-Rudolfb.	5	—	5	78⅝ bz B.
Ludwigsh.-Bexb.	11¾	—	4	194 bz
Märk.-Posener	0	—	4	61⅞ bz G.
Magdeb.-Halberst.	8½	—	4	132½ bz B.
Magdeb.-Leipzig	16	—	4	266½ bz G.
do. Lit. B.	4	—	4	99¾ bz G.
Mainz-Ludwigshaf.	11	—	4	175¾ bz
Ndrschl.-Märk.	4	—	4	95½ B.
Ndrschl.-Zweigb.	5	—	4	110½ G.
Oberschles. A. u. C.	13⅜	—	3½	217 bz
do. B.	13⅜	—	3½	193 bz
Oestr.-Fr.-St.-B.	12	—	5	203½ à ¾ bz
Oester.-Nordwestb	5	—	5	134½ à 3⅞ bz
Oestr. südl. St.-B.	4	—	5	119½ à ⅝ b.
Ostpreuss. Südb.	0	—	4	46¾ bz B.
Rechte O.-U.-Bahn	3	—	5	128⅝ bz G
Reichenberg-Pard.	4⅖	—	4½	80¾ bz
Rheinische	10	—	4	156 bz
Rhein-Nahe-Bahn	0	—	4	45⅞ bz G
Rumän. Eisenb.	5½	—	5	46⅛ à ⅜ bG
Schweiz. Westbahn	2	—	4	55⅛ bz G.
Stargard-Posener	4½	—	4½	101 bz B.
Thüringer	10½	—	4	148 et bz G
Warschau-Wien	12	—	5	85¾ bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.

	1871	1872	Zf.	
Berlin-Görlitzer	5	—	5	107⅜ bz
Berlin Nordbahn	—	—	5	72¼ bz
Breslau-Warschau	5	—	5	66 B.
Halle-Sorau-Guben	5	—	5	84¼ bz G.
Hannover-Altenb.	5	—	5	93⅜ bz G.
Kohlfurt-Falkenb.	—	—	5	93¼ bz G.
Märk.-Posener	0	—	5	85⅞ bz G.
Magdeb.-Halberst.	3½	—	3½	81⅝ bz B.
Ostpr. Südbahn	0	—	5	71 bz
Rechte O.-U.-Bahn	5	—	5	124¾ bz
Saal-Bahn	—	—	5	77 bz G.

Bank- und Industrie-Papiere.

	1871	1872	Zf.	
AngloDeutscheBk	—	—	5	120½ G.
Berliner Bank	15	—	4	113 bz G.
Berl. Bankverein	16	—	5	149⅞ bz G.
Berl. Kassen-Ver.	12⅖	—	4	298 G.
Berlin. Hand.-Ges.	12½	—	4	149⅞ bz
Berl. Lombard-Bk.	5	—	5	91¼ bz G.
Berl. Makler-Bank	25¾	11	4	105⅞ bz G.
Berl. Prod.-Makl.-B.	—	—	5	97⅛ bz G.
Berl. Wechslerbnk.	12½	—	5	63 bz G.
Braunschw. Bank	8½	—	4	123¾ bz G.
Bresl. Disc.-Bank				
Friedenthal u. C.	13	—	4	120⅞ bz
Bresl. Handels-Ges.	—	—	5	— —
Bresl. Maklerbank	—	—	5	146 bz
BreslMakl-Ver-Bk	—	—	5	138¾ G.
BrProvWechslerB.	—	—	5	107 B
Brsl. Wechslerbnk.	12	—	4	129½ bz G.
Centr.-Bk. f. Genos.	12	—	4	128 bz G.
CoburgerCred.-Bk.	10¼	—	4	105⅞ bz
Danziger Priv.-Bk.	7	—	4	115 G.
Darmst. Creditb.	15	—	4	192 bz G.
Darmst. Zettelbank	8	—	4	115 bz B.
Dessauer	—	—	fr.	— —
Deutsche Bank	8	—	4	107⅛ bz
DeutscheUnionsbk	11½	—	4	106 bz G.
Disc.-Com.-A.	24	—	4	279⅞ bz
Genfer Bank	—	—	fr.	7½ bz B.
Genossensch.-Bnk.	10¾	—	4	133½ B.
do. junge	—	—	4	126¾ G.
Gewb. Schusteru. C.	10¾	—	4	136 bz G.
Goth. Grundcred.-B	9	—	4	116 bz G.
Hamb. Nordd. Bk.	12⅗	13⅝	4	176¾ bz G
do. Vereins-Bk.	11¼	13¾	4	125 G.
Hannover'sche do.	—	—	5	111 B.
do. Disconto-Bk.	—	—	4	93¾ bz B.
Hessische Bank.	—	—	4	87 B.
Königsberger do.	11	—	5	100¾ bz G.
Landw.-B. Kwileck	—	—	4	98½ bz G
Leipz. Credit-Bnk.	11	—	5	175¾ bz G.
Luxemburger do.	12	—	4	139¾ G.
Magdeburger do.	5⅘	—	4	107¼ bz G.
Meininger do.	12	—	4	147½ bz G.
Moldauer Lds.-Bk.	6	—	4	70 B.
Ndrschl. Cassenver.	12	—	4	124 bz G.
Nordd. Grundcr.-B	8	—	4	108¾ bz G.
Oberlausitzer Bnk.	10¾	—	5	102 bz
Oest. Credit-Actien	17½	—	5	204½ à ½ bz
Ostdeutsche Bank	—	—	5	101⅜ bz B
OstdProducten-Bk	—	—	5	82¼ bz G.
Posener Bank	6⅘	—	4	111¼ B.
Pos. ProvWechslb.	—	—	4	96 G
Preuss. Bank-Act.	12 3/10	—	4	211¾ bz
Pr. Bod.-Cr.-Act.-B	14	—	5	180 bz G.
Pr. Central-Bod. Cr.	9½	—	5	134 bz G.
Pr. Credit-Anstalt.	—	24	5	143⅞ bz G
Prov-Wechsler-Bk	—	—	4	83⅜ B.
Sächs. B. 60% I. S.	10	—	4	150½ B.
Sächs. Cred.-Bank	11	—	4	135¼ bz
Schles. Bank-Ver.	12	—	4	160¼ bz G
Schl. Vereins-Bank	—	—	5	108¼ G.
Thüringer Bank	9	14	5	130¼ bz G
Ver.-Bk. Quistorp.	15	19	5	182 bz G.
Weimar. Bank	7	—	4	118 bz G.
WienerUnionbank	—	—	5	153¾ bz
Berl. Eisenb. Bed-A	10½	—	5	183¾ bz
Görlitzer do.	0	—	5	76⅞ bz
Oberschles. do.	6	—	5	165 à ½ bz G
Märk. Schl Masch-G	—	—	5	69⅞ bz G.
Nordd. Papierfabr.	8 1/10	—	5	97 bz G.
Westend, Comm-G.	16	17	5	190¼ bz G.
Baltischer Lloyd.	10	—	5	76½ bz
Bresl. Bierbrauerei	—	—	5	75 bz
do. verein. Oelfab.	—	—	5	88 B.
Bresl. E-Wagenbau	7	—	5	— —
Erdm. Spinnerei.	—	—	5	89¾ bz G
Hoffm's Wagg. Fab.	—	—	5	80 G.
S. Act. Br. (Scholtz)	9	—	5	92 bz
do. Porzellan	—	8	5	103¾ bz G
Schl. Leinenindust.	10	—	5	106⅞ bz G.
Schl. Tuchfabrik	11	—	5	106 bz G.
do. Wagenb. Anst.	—	—	5	89 G.
Donnersmarkhütte	—	—	5	99 bz G.
Königs- u. Laurah.	12¼	—	5	249¼ bz
Lauchhammer	—	—	5	119 bz G.
Marienhütte	—	—	5	133 bz G.
Minerva	0	—	5	61 bz G.
O. Schl Eisenwerke	—	—	5	95½ G.
Redenhütte	—	10	5	125 G.
Schl. Kohlenwerk.	—	—	5	110 bz B.
Schles. Zinkh.-Act.	6	—	5	112⅞ bz
do. St.-Pr.-Act.	6	—	4½	112⅜ bz
Tarnowitz. Bergb.	9	—	fr.	281¾ G.
Hyp. Pfdb. d. Pr. Bod	—	—	fr.	102½ bz
Pomm. Hyp.-Briefe	—	—	5	101½ G
Goth. Präm.-Pfndb.	—	—	5	105¼ B.
MeiningerPrämPfb	—	—	4	94¾ G.
Pr. Hyp.-Vers.-Act.	12	—	4	121 B.
Schles. Feuervers.	20	—	4	130 et bz G

Bank-Discont 4½ pCt.
Lombard-Zinsfuss 5½ pCt.

⊕ Breslau, 3. Febr., 9½ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war schleppend, bei mäßigen Zufuhren und unveränderten Preisen.

Weizen feine Qualitäten mehr beachtet, pr. 100 Kilogr. schlesischer weißer 6⅔ bis 8 11/12 Thlr., gelber 7⅚—8⅓ Thlr., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen wenig verändert, pr. 100 Kilogr. 5 5/12—6 1/12 Thlr., feinste Sorte 6⅙ Thlr. bezahlt.

Gerste fester, pr. 100 Kilogr. 4¾—5⅙ Thlr., weiße 5⅓ bis 5 5/12 Thlr.

Hafer behauptet, pr. 100 Kilogr. 4⅙ bis 4 5/12 Thlr., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Erbsen mehr beachtet, pr. 100 Kilogr. 4⅚—5⅓ Thlr.

Wicken ohne Umsatz, pr. 100 Kilogr. 4 1/12—4¼ Thlr.

Lupinen mehr beachtet, pr. 100 Kilogr. gelbe 3—3¼ Thlr., blaue 2 11/12 bis 3⅙ Thlr.

Bohnen niedriger, pr. 100 Kilogr. schlesische 5¾—6 Thlr.

Mais unverändert, pr. 100 Kilogr. 5—5⅓ Thlr.

Oelsaaten gut behauptet.

Schlaglein gut behauptet.

Per 100 Kilogramm netto in Thlr., Sgr., Pf.

Schlag-Leinsaat	8 — —	8 15 —	9 — —
Winter-Raps	9 15 —	9 17 6	10 5 —
Winter-Rübsen	8 27 —	9 2 6	9 17 6
Sommer-Rübsen	8 17 —	9 — —	9 17 6
Leindotter	7 — —	7 25 —	8 10 —

Rapskuchen unverändert, schlesische 70—73 Sgr. pr. 50 Kilogr.

Leinkuchen matter, schlesische 88—90 Sgr. pr. 50 Kilogr.

Kleesaat in ruhiger Haltung, rothe 13—16⅓ Thlr. pr 50 Kilogr., weiße 14—18—20½ Thlr. pr. 50 Kilogr., hochfeine über Notiz bezahlt.

Thymothee sehr fest, 8½—10⅓ Thlr. pr. 50 Kilogr.

Kartoffeln pr. 50 Kilogr. 28 Sgr. bis 1 Thlr., pr. 5 Liter 3½—4 Sgr.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Februar 1. 2.	Nachm. 2 U.	Abds. 10 U.	Morg. 6 U.
Luftdruck bei 0°	334''',03	334''',03	332''',53
Luftwärme	— 6°,3	— 6°,5	— 5°,9
Dunstdruck	0''',87	0''',93	1''',08
Dunstsättigung	78 pCt.	85 pCt.	94 pCt.
Wind	NO. 1	O. 1	SO. 1
Wetter	trübe, Schnee.	bedeckt.	bedeckt, Schnee.

Februar 2. 3.	Nachm. 2 U.	Abds. 10 U.	Morg. 6 U.
Luftdruck bei 0°	331''',78	331''',98	331''',93
Luftwärme	— 3°,5	— 2°,9	— 1°,3
Dunstdruck	1''',28	1''',36	1''',60
Dunstsättigung	88 pCt.	89 pCt.	90 pCt.
Wind	SO. 1	SO. 1	SO. 3
Wetter	trübe, Schnee.	heiter.	heiter.

Breslau, 3. Febr. [Wasserstand.] O.-P. 13 F. 9 Z. U.-P. — F. 2 Z. Eisstand.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.
(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)

Berlin, 2. Febr., 2 Uhr 20 Min. [Privatverkehr.] (Schluß.) Creditactien 205½. Staatsbahn 205¼. Lombarden 120⅝. Italiener 65⅝. Rumänier 47. 1860er Loose 97. Silberanleihe 67¼. Unionbank —. Türken —. Breslauer Discontobank —. Galizier —. Darmstädter —. Laura —. Oberschlesische —. Mindener —. Bergische —. Disconto-commandit 281. Provinzial-Discont 70¾. Dortmunder 184. Fest, belebt.

Paris, 1. Februar, Nachmittags 3 Uhr. [Schluß-Course.] 3proc. Rente 55, 20. Anleihe de 1871 87, 05, (coup. dat.) Anl. de 1872 90, 50 Italienische 5procentige Rente 66, 15. dto. Tabaks-Actien 860, 00. Franzosen (gestplt.) 771, 25. do. neue —, —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien —, —. Oesterr. Nordwestb. —, —. Lombard. Eisenbahn-Actien 456, 25. do. Prioritäten 253, 00. Türken de 1865 53, 60, do. de 1869 331, 00. Türkenloose —, —. Neueste türkische Loose — —. 6procent. Ver. St. pr. 1882 (ungest.) —. Goldagio —. Fest.

London, 1. Februar, Nachmittags 4 Uhr. Consols 92⅜. Spanier —. Italien. 5procentige Rente 65 5/16. Lombarden 18⅜. Mexikaner —. 5procent. Russen de 1862 92⅜. 5procentige Russen de 1864 97⅛. Silber 59 15/16. Nordd. Schatzscheine —, —. Französische Anleihe Morgan —. —. Türk. Anleihe de 1865 52½. 6procent. Türk. Anleihe de 1869 64⅞. 6proc. Verein. St. pr. 1882 92¼. Platzdiscont —.

Frankfurt a. M., 1. Februar, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Berliner Wechsel 105. Hamb. Wechsel 87⅜. Lond. Wechsel 118. Pariser Wechsel 92⅝. Wiener Wechsel 107½. Franzosen alte*) 356½. do. neue 309. Hessische Ludwigsbahn —. Böhmische Westbahn 256¼. Lombarden*) 210½. Galizier*) 247. Elisabethbahn 269¾. Nordwestbahn 235. Elbthal 197¼. Gotthardbahn 104⅝. Oberhessen 77⅝. Albrechtsbahn-Act. 183. do. Prioritäten 84. Oregon 41⅜. Creditactien*) 357½. Bayr. Prämien-Anleihe 116⅞. do. Mil.-Anleihe 101⅝. Neue Badische 103¾. 1872er russisch-engl. Anleihe vollbez. 88½. do. nicht vollbez. — Russ. Bodencred. 91¼. Neue Russen 89⅝. Türken 51½. Silberrente 66⅝. Papierrente 62½. Minden-Loose 96¾. 1860er Loose 97¼. 1864er Loose 166. Ungarische Anleihe 76⅜. do. Loose —. Raab-Grazer Loose 85. Gömörer 84⅝. Bundes-Anleihe —. Amerikaner de 1882 96½. Darmstädter Bankactien 481. Meininger Bank 146½. Dresd. B. 105¼. Schuster-Gewerbebank 134. Süddeutsche Bodencredit 110. Deutsch-österreichische Bank 119⅞. Ital.-deutsche Bank —. Oesterr. Nat.-Bank 1033. Franz.-ital. Bank 91⅞. Central-Pfandbr. 97⅝. Prov.-Disc.-Gesellsch. 170. Brüsseler Bank 112⅜. Berl. Bankverein 147⅝. Leipziger Vereinsbank 93½. Frankf. Bankverein 149. do. Wechslerb. 105½. Centralbank 109⅝. Antwerpener Bank 108⅜. Englische Wechslerbank 52. Baltischport 87. New-york. 6proc. Anl. 94⅜. South Eastern 69¾. Kontinental-Eisenbb. 119 7/16. Hahn Effectenbank 129¼. Wiener Unionbank 279 Frankfurter Baubank 108⅞. Rjäsbsk-Wjäsma Eisenbahn 87¼. Fest.

Braunau-Straßwalchener Stamm-Actien 175. dto. Prioritäten 79½. — 54er Loose 94.

*) pr. medio resp. pr. ultimo.

Frankfurt a. M., 2. Februar, Nachm. [Effecten-Societät.] Wiener Wechsel 107⅝. Franzosen alte 358. do. neue 309. Hess. Ludwigsbahn —. Böhm. Westbahn 256¾. Lombarden 211. Galizier —. Elisabethbahn 269¾. Nordwestbahn 234. Elbthal 197⅝. Gotthardbahn —. Oberhessen 77⅜. Albrechtsbahn-Actien —. do. Prioritäten 84⅜. Oregon 42¼. Creditactien 359. Baierische Präm.-Anl. 116¾. do. Militär-Anleihe 101⅝. Neue Badische 103¾. 1872er russisch-engl. Anleihe vollbez. —. do. nicht vollbez. —. Russische Bodencredit 91¼. Neue Russen —. Türken 51½. Silberrente 67¼. Papierrente 63. Minden-Loose 96¼. 1860er Loose 97¼. 1864er Loose 165¼. Ungarische Anleihe . Ungarische Loose 112⅞. Raab-Grazer Loose 85½. Bundesanl. —. Amerikaner de 1882 96½. Darmst. Bankactien 484. Meininger Bank 149. do. neue —. Schuster Gewerbebank —. Südd. Bodencredit 110. Deutsch österr. Bank 120. Italienisch-deutsche Bank —. Oesterr. Nationalban —. Franz.-ital. Bank —. Central-Pfandbriefe —. Prov.-Disconto-Gesellschaft. 169½. Brüsseler Bank 112¼. Berl. Bankver. 150. Leipzige Vereinsbank —. Frankfurter Bankverein 149¾. dto. Wechslerbank 105⅞ Centralbank 109½. Antwerp. Bank —. Engl. Wechslerbank —. Baltischport —. Newyorker 6procent. Anleihe —. South Eastern —. Kont-Eisenbahn 119½. Hahn Effectenbank 129⅞. Wiener Unionbank 278¾. Frankfurter Baubank 107⅞. Dresdner Bank —. Rjäsbsk-Wjäsma 87½.

Hamburg, 1. Februar, Nachmittags. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig. Roggen loco still, beide auf Termine matt. Weizen pr. Februar 126pfd. pr. 1000 Kilo netto 252 Br., 250 Gd., pr. Februar-März 126pfd. pr. 1000 Kilo netto 252 Br., 250 Gd., pr. April-Mai 126pfd. pr. 1000 Kilo netto 248 Br., 247 Gd., pr. Mai-Juni 126pfd. pr. 1000 Kilo netto 248 Br., 247 Gld. — Roggen pr. Februar 1000 Kilo netto 163 Br., 162 Gld., pr. Februar-März 1000 Kilo netto 163 Br., 162 Gd., pr. April-Mai 1000 Kilo netto 165 Br., 164 Gd., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 165 Br., 164 Gd. — Hafer und Gerste still. — Rüböl sich befestigend, loco 24½, pr. Mai 24, pr. October pr. 200 Pfd. 74. — Spiritus matt, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Februar und pr. Februar-März 45¾, pr. April-Mai 46. — Kaffee fest, Umsatz 4000 Sack. — Petroleum Standard white loco 12 Br., 11¾ Gd., pr. Februar 11¾ Gd., pr. August-December 18½ Reichsmark. — Wetter: Frost, schön.

Hamburg, 2. Februar. [Privatverkehr.] Oesterreichische Silberrente 67⅝. Creditactien 308¼. Franzosen 761½. Lombarden 448½. Amerikaner 92⅞. Vereinsbank —. Nordwestbahn 502. Norddeutsche Bank 181½. Anglo-deutsche 121½. Hamburger Commerzbank 129. Laurahütte —. Darmstädter 193½. Dortmunder Union — Fest.

Liverpool, 1. Februar, Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Unverändert. Tages-Import 9000 Ballen amerikanische.

Liverpool, 1. Februar, Nachm. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Unverändert.

Middl. Orleans 10 5/16, middl. amerikanische 10 1/16, fair Dhollerah 7⅛, middl. fair Dhollerah 6⅝, good middl. Dhollerah 6, middling Dhollerah 5¼, fair Bengal 4⅞, fair Broach 7⅛, new fair Oomra 7⅜, good fair Oomra 7⅞, fair Madras 6¾, fair Pernam 10⅜, fair Smyrna 8, fair Egyptian 10⅜. Amerikanische —.

Orleans nicht unter good ordinary Januar-Februar und April-Mai-Verschiffung 10⅜, Upland nicht unter low middling Mai-Juni-Verschiffung 10 D.

Köln, 1. Februar, Nachmittags 1 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen hiesiger loco 8,17½, fremder loco 8, 15, pr. März 8, 13½, pr. Mai 8, 10½,

pr. Juli 8, 10. Roggen 7, 25½, Roggen loco 5, 15, pr. März 5, 10, pr. Mai 5, 13, pr. Juli und pr. November 5, 15. Rüböl behauptet, loco 12⁷/₁₀, pr. Mai 12¹⁸/₂₀ pr. October 12⁹/₁₀. Leinöl loco —.

Paris, 1. Febr., Nachmittags. [Productenmarkt.] Rüböl ruhig, pr. Februar 97, 25, pr. März-April 97, 50, pr. Mai-August 98, 00. Mehl ruhig, pr. Februar 69, 50, pr. März-April 70, 25, pr. März-Juni 71, 00. — Spiritus pr. Februar 55, 00. — Wetter: Bedeckt.

Antwerpen, 1. Februar, Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen und Roggen unverändert. Hafer behauptet, inländischer 18. Gerste behauptet.

Antwerpen, 1. Februar. [Petroleummarkt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco und pr. Febr. 44½ bez., 45 Br., pr. März 44 bez. und Br., pr. Sept. 47 Br., pr. Sept.-Decbr. 48 Br. Fest.

Amsterdam, 1. Februar, Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Roggen pr. März 195, pr. Mai 198½, per October 202.

Bremen, 1. Februar. Petroleum fest, Standard white loco 18 Mark 75 Pf.

Newyork, 1. Februar, Abends 6 Uhr. [Schluß-Course.] Wechsel auf London in Gold 109¾. Gold-Agio 13⅛. ⁵/₂₀ziger Bonds de 1885 115⅛, do. neue 113¼, do. de 1865 116½. Erie-Bahn 67¼. Illinois 121. Baumwolle 21⅜. Mehl 7, 90. Raffinirtes Petroleum in Newyork 20½. Raff. Petroleum in Philadelphia 20¾. Havanna-Zucker Nr. 12 9⅝. Rother Frühjahrsweizen —. Höchste Notirung des Goldagios 13⅛, —. niedrigste 13⅛.

Die Weinhandlung

von **Joseph Schierse**, Kupferschmiedestraße 26, Ecke Stockgasse, empfiehlt ihre Original-Weine in der Weinstube wie außer dem Hause zu den billigsten Preisen einer geneigten Beachtung. [2233]

Die Adresse
an Se. Majestät den deutschen Kaiser

liegt für alle patriotisch gesinnten katholischen Männer bis Montag Mittag den 3. Februar zur Unterschrift offen in den Expeditionen der Breslauer Zeitung und der Breslauer Nachrichten, bei Gebrüder Heck, Ohlauerstraße 34; Kaufmann Paul Feige, Tauenzienplatz 9; Restaurateur Barthels Nachfolger, Flurstraße; Uhrmacher Butschek, Reuschestr. 58 u. 59; J. Kroll, Neue Tauenzienstr. 69; Kaufmann P. Knauer, Tauenzien- u. Brüderstr.-Ecke; Drahtflechtfabrikant Friederici, Dorotheengasse 7; Materialien-Verwalter Schmidt, Paradiesgasse 19; Kaufmann Müller, Neumarkt 12, 1. Etage; Hotel de Rome, Albrechtsstraße 17; Buchhandlung Maske, Albrechtsstr. W. G. Korn, Buchhdlg, Schweidnitzerstr. 47. [2059]

Bekanntmachung.

Am 30. d. M. starb an den Folgen eines Blutsturzes nach zehnwöchentlichen schweren Leiden unser allbeliebter, durch herzgewinnendes Wesen, wie regen Eifer für das Amt ausgezeichneter, junger College

Herr Referendar **Heinrich Jaitner**,

dessen verfrühter Tod, die schmerzlichste Theilnahme in Anspruch nimmt.

Rosenberg, den 31. Januar 1873. [561]

Der Director, die Mitglieder und die Rechtsanwälte des Königl. Kreisgerichts.

Heut Nachmittag 6 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unsere heißgeliebte Tochter **Martha** im blühenden Alter von 16 Jahren 1 Monat 14 Tagen.

Tiefbetrübt zeigen dies allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung an

Julius Ernst,
Louise Ernst geb. Rausch.

Langenbielau, den 1. Februar 1873. [560]

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr statt.

Stadt-Theater.

Montag, den 3. Februar. Vorletztes **Gastspiel von Marie Monbelli in Oper und der Ullmann'schen Concert-Gesellschaft Anna Regan, Frl. v. Sograff** (Pianistin aus St. Petersburg), **Camillo Sivori und Jul. de Swert.**

„Der Barbier von Sevilla."

Komische Oper in 2 Akten. Musik v. Rossini.

Rosina . . . . . Marie Monbelli.
Einlagen gesungen von Marie Monbelli.
In der Musiksection: Spanische Lieder.
Am Schluß der Oper: Rosita Walzer.

Am Anfang der Vorstellung:

Concert.

Anna Regan. Fräul. v. Sograff.
Camillo Sivori. Jules de Swert.

Programm:

1) Ouverture „Lustige Weiber von Windsor". Nicolai.
2) Fantasie . . . . Servais.
Jules de Swert.
3) a. Frühlingstraum . . . . Schubert.
b. Aus der Dichterliebe . . Schumann.
Anna Regan.
4) Concert. Es-dur . . . . Liszt.
Frl. v. Sograff.
5) Fantasie . . . . Sivori.
Camillo Sivori.

Concert-Flügel von Julius Blüthner.
Kapellmeister Herr R. Metzdorf.

Zur Nachricht:

Damit die Dauer der Vorstellung nicht die gewöhnliche Länge überschreite, beginnt die Oper mit Rosinas Eingangs-Arie.

Dinstag, den 4. Februar. „Flick und Flock." Zauberposse mit Gesang in vier Akten und 9 Bildern von Gustav Raeder.

Mittwoch, den 5. Februar. „Zampa", oder: „Die Marmorbraut". Oper in 3 Akten. Musik von Herold. (Camilla, Fräul. von Bretfeld; Ritta, Frl. Weber-Kukula; Zampa, Hr. Robinson; Alphonso, Herr Bollé; Capuzzi, Hr. Miller; Dandolo, Herr Kaps.)

Sonnabend, den 8. Februar. Letztes Gastspiel der Ullmann'schen Künstler-Gesellschaft. [2234]

Lobe-Theater.

Montag, den 3. Februar. „Des Goldschmieds Töchterlein." „Alte Sünden." Doctor Peschke." [2235]

Breslauer Actien-Bier-Brauerei. [2228]

Heute

Großes Concert

von der Kapelle des Herrn F. Langer. Anfang des Concerts 7 Uhr.

Entree à Person 1 Sgr. Kinder die Hälfte.

Hunde dürfen nicht mitgebracht werden.

Odeon.

Erstes Auftreten des Charakter-Komikers, Herrn Aster, sowie Auftreten der anerkannt berühmten Soubrette Fr. Aster. Zweites Auftreten der Solo-Tänzerinnen Frl. Protrowska und Hahno. — Anfang 6 Uhr. Montag Anf. 7 Uhr. Entree 5 Sgr. [1322]

Special-Arzt Dr. Meyer

in Berlin heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- und Hautkrankheiten selbst in den hartnäckigsten Fällen gründlich und schnell. Leipzigerstraße 91. [448]

Verloren

ein Revers über Thaler Neunhundert und fünfzig d. d. Namslau, 29. Januar c. innerhalb vierzehn Tagen an mich zahlbar, ausgestellt von Friedrich Tietze in Ziegenhals. Vor Ankauf wird gewarnt. [559]

Namslau, den 2. Februar 1873.

J. Vertun.

Verloren

wurde ein Brillant auf dem Wege von der Junkernstraße über den Roßmarkt in die neue Börse. Der Finder erhält bei Abgabe an die Herren Juwelier C. Frey & Söhne eine angemessene Belohnung. [1358]

Chemische Fabrik zu Mügeln.

Die geehrten Actionaire erlauben wir uns hiermit zu einer

außerordentlichen Generalversammlung

einzuladen, welche wir auf

Montag, den 17. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,
im Dresdner Börsen-Lokal, Waisenhaus-Straße Nr. 25,

anberaumt haben.

Gegenstand der Tagesordnung wird sein:
Bericht der Direction über die Gesellschaftslage, insbesondere auch über den Stand der Neubauten.

In Gemäßheit des § 29 der Statuten ersuchen wir diejenigen Actionaire, welche an der General-Versammlung Theil nehmen wollen, die betreffenden Interimsscheine spätestens 8 Tage vor der Versammlung zu deponiren, und zwar in

Dresden bei Herren **M. Schie Nachfolger,**
Gebr. Guttentag,
Leipzig bei der **Leipziger Vereinsbank,**
Breslau bei Herren **Gebr. Guttentag.**

Der Aufsichtsrath.

W. Stalling, als Vorsitzender. [2080]

Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang,
diese beliebte Composition Lud. Waldmann's [1686]
ist in allen Musikalienhandlungen vorräthig.

Waldmann's Lieder sind in Breslau vorräthig bei **Theodor Lichtenberg,** Musikalienhandlung, Schweidnitzerstr. 30.

Homöopath. Apotheke.

Alle homöopathischen Medicamente, Reise- und Haus-Apotheken, sowie Bücher verschiedener Aerzte sind stetsvorräthig bei

O. Neugebauer,

Apotheke in der Schweidnitzerstrasse zu Breslau. [1006]

Ein flottes Malergeschäft in einer Residenzstadt Thüringens, mit größter und höchster Kundschaft, ist sofort zu verkaufen. Franco-Offerten unter **R. W. 402** befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Frankfurt a. M. [1945]

Wir suchen für unser Leinenwaaren-Fabrik-Geschäft, welches Sonnabend und Festtage geschlossen ist, einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling zum baldigen Antritt. [1318]

Samuel Cohn & Co.,
Breslau, Roßmarkt Nr. 3.

Oberschlesische Eisenbahn.

Die Erd- und Planirungsarbeiten auf Bahnhof Glatz der Breslau-Mittelwalder Eisenbahn sollen im Wege der Submission verdungen werden.

Die Bedingungen, Massenberechnungen, Pläne und Profile liegen in unserm Central-Büreau Abtheilung III hierselbst, Teichstraße Nr. 18 zur Einsicht offen, woselbst dieselben auch gegen Erstattung der Copialien bezogen werden können.

Offerten sind portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission auf Ausführung von Erd- und Planirungsarbeiten zur Eisenbahn Breslau-Mittelwalde"

bis zu dem

auf Freitag, den 14. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr,

anberaumten Submissionstermin in dem oben bezeichneten Büreau einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der erschienenen Submittenten werden eröffnet werden.

Breslau, den 27. Januar 1873. [2039]

Königliche Direction der Oberschlesischen Eisenbahn.

Ring 38, Grüne Röhrseite.
Das Londoner anatom. West-End-Museum

ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr für erwachsene Herren geöffnet. — Jeden Donnerstag ausschließlich nur für Damen. [2105]

Hochachtungsvoll **Adelheid Neuwald.**

Auf die Annonce sub X. 3198 per Rudolf Mosse, Breslau, betr.:

„Donnersmarckhütte-Actien"

sind bereits über 100 zum Theil collective Zuschriften eingegangen. Obgleich eine **Einzelbeantwortung derselben vorläufig unmöglich und unzweckmäßig,** so ist deren Zusammenfluß doch keineswegs unnütz, sondern förderlich und sind daher noch **weitere Adressen** (mit Angabe der bezügl. Beträge) unter obiger Chiffre erwünscht. [2231]

Verpachtung!

Die dem Dr. jur. von Ohlen und Adlerskron gehörigen, im Grottkauer Kreise der Provinz Schlesien, eine Meile von der Kreisstadt und Eisenbahnstation Grottkau, zwei Meilen von der Kreisstadt und Eisenbahnstation Brieg, eine halbe Meile von der Eisenbahnhaltestelle Böhmischdorf entfernt belegenen Rittergüter

Osseg und Seifersdorf

nebst der am Neissewasser belegenen **Wassermühle in Osseg** sollen vom 1. Juli 1873 ab, auf 18 Jahre, also bis zum 1. Juli 1891 verpachtet werden.

Der Flächeninhalt der zur Verpachtung gelangenden Grundstücke beträgt:

bei Osseg:

	Hect.	Ar.	□M.		Morgen
an Acker	288 Hect.	96 Ar.	30 □M.	=	1131,75 Morgen,
an Wiesen	68 „	22 „	20 „	=	267,20 „
an Weide	3 „	0,7 „	90 „	=	12,06 „
an Wegen, Gräben ꝛc.	13 „	50 „	90 „	=	52,91 „
an Hofräumen . .	5 „	57 „	70 „	=	21,84 „
überhaupt	379 Hect.	35 Ar.	00 □M.	=	1485,76 Morgen;

bei Seifersdorf:

	Hect.	Ar.	□M.		Morgen
an Acker	279 Hect.	99 Ar.	60 □M.	=	1096,64 Morgen,
an Wiese	103 „	54 „	30 „	=	405,54 „
an Wegen, Gräben	11 „	31 „	70 „	=	44,32 „
au Hofraum . . .	2 „	51 „	60 „	=	9,85 „
überhaupt	397 Hect.	37 Ar.	20 □M.	=	1556,35 Morgen;

die Wassermühle

hat 5 Mahlgänge mit französischen Steinen; es gehört dazu eine Bäckerei und Siedemaschine.

Gebote werden auf alle drei Pachtobjecte zusammen oder auf zwei davon, sowie auf jedes Einzelne besonders angenommen und **spätestens bis 1. April 1873 zu Händen des Justizraths Hientzsch in Breslau,** in dessen Bureau die, auch gegen Erstattung der Kosten abschriftlich mitzutheilenden Pachtbedingungen einzusehen sind, erbeten. Die Entscheidung erfolgt längstens binnen 14 Tagen nach dem gedachten Termin. [1928]

Die Pachtbewerber müssen außer der Qualification als tüchtige Landwirthe den Besitz eines eigenen disponiblen Vermögens für Osseg von 25,000 Thalern, für Seifersdorf ebenfalls von 25,000 Thalern, für die Mühle von 8000 Thalern nachweisen.

Bemerkt wird, daß in der Nähe der zu verpachtenden Güter von Grundbesitzern des Kreises die Errichtung einer Zuckerfabrik projectirt wird.

Die Besichtigung der zu verpachtenden Realitäten ist nach vorheriger Anmeldung beim **Wirthschaftsdirector Arndt in Osseg gestattet.**

Für mein Colonial-, Eisenwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich einen

Lehrling,

welcher polnisch spricht, gleichviel welcher Confession, unter ganz soliden Bedingungen. Der Antritt kann auch Anfang April cr. erfolgen. [2130]

Nath. Cohn in Oppeln.

Ein Lehrling

mit genügender Schulbildung, wird für das Comptoir eines Fabrik-Geschäftes zum baldigen Antritt gesucht [1269]

Näheres sub R. P. 28 in der Exped. der Breslauer Zeitung.

Haar-Zöpfe

mit unsichtbaren Einlagen. Höchst vortheilhafte Erfindung.

Jeder Käuferin wird eine ihrer Physiognomie und der Mode entsprechende Frisur eingerichtet und gleichzeitig die nöthige Anleitung zum [2230]

Selbstfrisiren

ertheilt. Altmodische Zöpfe u. Chignons können nach obiger Manier umgearbeitet werden.

Haben die Haare die Farbe verloren, färbe ich dieselben in jeder Schattirung echt nach.

Ich ersuche die geehrten Damen, mein großes Lager der von mir eingeführten Haarzöpfe in Augenschein zu nehmen, um sich von der wirklichen Vorzüglichkeit zu überzeugen.

Wilh. Müller, Coiffeur, Carlsstr. Nr. 2 und Schloß-Ohle, dicht an der Schweidnitzerstraße.

Herm. Hantelmann, Breslau,

Neue Schweidnitzer Straße Nr. 4

offerirt: [2229]

Phosphoritmehl, feinst gemahlen,
Staßf. Kalisalze unter Garantie

ab renommirtesten directen Bezugsquellen oder franco hier zu billigsten Preisen; ebenso schwefels. Ammoniak, Chilisalpeter und alle übrigen Düngstoffe billigst.

Wer das der Kahlköpfigkeit vorangehende Ausfallen der Haare u. d. d. erf. vorzeit. Ergrauen ders. bald beseitigen will, nachdem alle übr. M. erfolglos gebl., wende d. i. d. allerhartnäckigsten F. sicher wirk. den Haarwuchs bef.

Kauk. veg. Haar-Tinctur (ruff. Fam. Geh.) à Flasche 10 u. 20 Sgr. an.

All. Depot: Wandel's Parfum.-Gesch., Nicolaistr. 40. [1360]

Schweinefett,

à Pfd. 6½ Sgr., bei 10 Pfd, 6 Sgr.

Bestes Petroleum,

fast geruchlos, à Litres 3 Sgr. 10 Pfg.

Feinste Paraffin- und Stearin-Kerzen,

à Pack 6 Sgr., bei 10 Pack à 5¾ Sgr.
Feinste holl. Kerzen, à Pack 7½ Sgr.
Krystallkerzen à Pack 7½ Sgr.
Wiener Kerzen à Pfund 11 Sgr.
Wagenlichte à Pfd. 10 Sgr.

Maschinenöl, drei Qualitäten.

[805] Wagenfett billigst.
Talgkernseife, 8 Pfd. für 1 Thlr.

Grüne Seife,

à Pfd. 2¼ Sgr., 12½ Pfd. 25 Sgr.

Schwed. Zündhölzchen,

à Pack 10 Schachteln 1 Sgr. 8 Pf.

A. Gonschior, Weidenstrasse No. 22.

Goldschlägerhäutchen

gesalzene, werden in größeren Partien zu kaufen gesucht. Fro. Offerten sub X. 94. befördert die Annoncen-Expedition v. Rudolf Mosse, Cöln, Marzellenstr. 10. [2115]

Geräucherten Lachs, Aale, Speckbücklinge, Sprotten, Flundern, Neunaugen, Brat-, Roll- und Gewürz-Heringe, jeden Tag frische geräuch. Heringe empfiehlt

E. Neukirch, Hummerei 3.

Korken!!

offerirt noch zu alten Preisen [1361]

S. Hammer,
Beuthen O/S. Korkfabrik.

Ich kaufe jeden Posten ungewaschene, bis zum Frühjahr zu scheerende Wolle ab Verkäufers Lager. Bitte um Offerten. [1359]

L. W. Epstein in Brieg.

Für ein großes Herren-Garderoben-Geschäft in Nürnberg werden einige sehr tüchtige Verkäufer gesucht. Eintritt kann sofort oder später erfolgen. Reflectanten belieben ihre Adresse unter Angabe ihres bisherigen Wirkungskreises und Ansprüche unter K. F. 727 der Annoncen-Expedition von [2171]

Haasenstein & Vogler
in Nürnberg,
zur Weiterbeförderung einzusenden.

Ein junger Mann,

tüchtiger Verkäufer, der seit längerer Zeit in renommirten Tuch-, Manufactur- und Modewaaren-en gros- und en détail-Häusern servirt hat und bereits 3 Jahre Oberschlesien und Oesterr.-Schlesien bereist, wünscht per 1. April c. als Reisender oder 1. Verkäufer ein anderweitiges Engagement. Gefl. Off. sub S. S. 990 poste restante Ratibor.

Ein Apotheker-Lehrling

wird für eine hiesige bedeutende Apotheke gesucht. Das Nähere bei [1257]

J. H. Büchler, Carlsstraße 45.

[2134] **Als Lehrling**

findet ein kräftiger Knabe mit guter Schulbildung in meinem Destillations-Geschäft bald oder per 15. Februar c. Stellung.

Liegnitz. D. Davidsohn.

Ein geräumiger Lagerkeller, in der Nikolaivorstadt gelegen. ist bald od. per Ostern zu vermiethen. [1268]

Näheres sub Chiffre L. M. Nr. 27 in den Briefkasten der Schlesischen Zeitung.

An die P. T. Actionäre
der
Mährisch-Schlesischen Centralbahn.

Die am 29. October v. J. abgehaltene erste ordentliche General-Versammlung der Actionäre der Mährisch-Schlesischen Centralbahn hat beschlossen, zum Zwecke der Durchführung des Baues und zur Inbetriebsetzung der Eisenbahnlinie **Troppau-Wlarapaß** (Landesgrenze gegen Trentschin), eventuell **Troppau-Klingebeutel**, den Gesellschaftsfond durch Ausgabe von **45,000 Stück Actien à fl. 200 österr. Währung** in **Silber** zu vermehren, und außerdem die Emission von **45,000 Stück Prioritäts-Actien à fl. 300 österr. Währung** in **Silber** vorzunehmen.

Diese General-Versammlung hat ferner beschlossen, den

Actionären der Mährisch-Schlesischen Centralbahn

das Bezugsrecht auf die Actien und Prioritäts-Obligationen der neuen Emission in der Art einzuräumen, daß den Actionären der Bezug je Einer neu emittirten Actie auf eine Actie der alten Emission freigestellt werde, **das Bezugsrecht auf die neu auszugebenden Prioritäts-Obligationen jedoch der Gesammtzahl der Actien der früheren und der neuen Emission reservirt bleibe.**

In Gemäßheit der von der General-Versammlung dem Verwaltungsrathe ertheilten Ermächtigung und in Folge der unterm 22. November v. J., Z. 18.116 herabgelangten hohen Ministerial-Genehmigung werden nunmehr, nachdem die neu emittirten 45,000 Stück Actien bereits zum Bezuge eingeräumt wurden, die **P. T.** Actionäre eingeladen,

das Bezugsrecht auf die obenerwähnte Emission von 45,000 Stück Prioritäts-Obligationen

auszuüben.

Der Besitz von **je zwei Actien der Mährisch-Schlesischen Centralbahn** berechtigt zum Bezuge **Einer Prioritäts-Obligation,** deren Emissionspreis auf

88½ Procent d. i. fl. 265.50 österr. Währung in Papier-Valuta für jede Prioritäts-Obligation

festgesetzt wird.

Diese Obligationen, welche wie die bereits emittirten auf **300 fl. österr. Währung Nominale in Silber oder 200 Thaler preuß. Courant** lauten, gelangen durch Verloosung innerhalb 60 Jahren, vom Jahre 1878 an, im vollen Nennwerthe in effectiver Silbermünze zur Einlösung.

Die Verzinsung erfolgt zu **5 Procent (fünf vom Hundert) in effectivem Silber** ohne jeden Abzug an Einkommensteuer sammt Zuschlag oder sonstigen Steuern, Stempeln und Gebühren gegen Rückstellung der betreffenden am **1. Januar** und **1. Juli** eines jeden Jahres zahlbaren Coupons.

Für die pünktliche Bezahlung der Zinsen und Rückzahlungsraten dieses Anlehens haftet in erster Linie die Strecke **Troppau-Wlarapaß** (in der Richtung gegen Trentschin) und eventuell **Troppau-Klingebeutel.** Ueberdieß haftet das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der Gesellschaft, insoweit es nicht für die Prioritäts-Anleihe I. Emission in Haftung kommt.

Bei etwaiger Aufnahme eines neuen Anlehens hat dasselbe dem gegenwärtigen bezüglich der Befriedigung mit den Zinsen und Rückzahlungsraten, was die bisherigen Linien der Gesellschaft betrifft, nachzustehen.

Die P. T. Actionäre, welche von dem ihnen auf obige Prioritäts-Obligationen zustehenden Bezugsrechte Gebrauch machen wollen, werden demnach eingeladen, dasselbe innerhalb der Frist **vom 24. Januar bis inclusive 8. Februar l. J.** und zwar:

in Breslau bei dem Schlesischen Bankvereine,
" " bei den Herren Gebr. Guttentag,

in **Wien**	bei der	**Union-Bank,**
" "	" "	**Haupt-Cassa der Mährisch-Schlesischen Centralbahn,**
" **Triest**	" "	**Filiale der Union-Bank,**
" **Prag**	" "	**Böhmischen Union-Bank,**
" **Brünn**	" "	**k. k. priv. Mährischen Bank für Industrie und Handel,**
" **Graz**	" "	**Steiermärkischen Escompte-Bank,**
" **Lemberg**	" "	**k. k. priv. Galizischen Actien-Actien-Hypotheken-Bank,**
" **Olmütz**	" Herrn	**Paul Primavesi,**
" **Troppau**	" "	**C. R. O. Schüler,**
" **Augsburg**	" "	**J. J. Obermayer,**
" **Berlin**	" der	**Deutschen Union-Bank,**
" **Dresden**	" "	**Sächsischen Credit-Bank,**
in **Dresden**	bei Herrn	**M. Schie Nachfolger,**
" **Frankfurt a. M.**	" der	**Oesterreichisch-Deutschen Bank,**
" "	" den Herren	**J. J. Weiller Söhne,**
" **Leipzig**	" " "	**Aron Meyer & Sohn,**
" "	" Herrn	**H. C. Plaut,**
" **Mannheim**	" den Herren	**Köster & Co.,**
" **München**	" der	**Baierischen Vereins-Bank,**
" "	" Herrn	**J. N. Oberndoerffer,**
" **Stuttgart**	" der	**Königlich Württemberg'schen Hofbank,**
" "	" den Herren	**Pflaum & Co.**

auszuüben.

Zu diesem Ende sind die betreffenden Actien, resp. Bezugsscheine nebst einer Consignation, welche die Nummern derselben in arithmetischer Ordnung zu enthalten hat, einzureichen, und erhält jeder Actionär in Gemäßheit des oberwähnten Beschlusses der General-Versammlung für je zwei zur Ausübung des Bezugsrechtes eingereichte Actien resp. Bezugsscheine Eine Prioritäts-Obligation der Emission des Jahres 1872 der Mährisch-Schlesischen Centralbahn.

Bei der Anmeldung ist sofort eine Einzahlung von **fl. 60 Oesterr. Währ.** per Prioritäts-Obligation, sodann eine weitere Einzahlung von **fl. 100 Oesterr. Währ.** in der Zeit vom 15. bis 31. März l. J. und die Restzahlung per **fl. 105.50 Oesterr. Währ.** in der Zeit vom 15. bis 31. Mai l. J. zu leisten.

Die Volleinzahlung des Emissions-Betrages von fl. 265.50 Oesterr. Währung ist innerhalb des Termines vom 24. Januar bis 31. Mai 1873 jederzeit gestattet.

Bei Zahlung der letzten Rate oder bei früher erfolgter Volleinzahlung sind die laufenden 5procentigen Obligations-Zinsen in Papier-Valuta vom 1. Januar 1873 gerechnet, von den P. T. Actionären für die zu übernehmenden Stücke zu bezahlen, wogegen denselben die Zinsen für die früheren Einzahlungen vom Tage der geleisteten Ratenzahlungen bis zum Tage der Volleinzahlung mit 5 Procent pro anno vergütet werden.

Alle Einzahlungen, sowie der Bezug der Stücke haben an jenen Stellen zu geschehen, bei welchen die Anmeldung des Bezugsrechtes erfolgt ist, und wird bei diesen Stellen auch der Empfang der geleisteten Theilzahlungen bestätigt werden.

Nach erfolgter Zahlung des Emissionspreises und der Zinsen werden von der Mährisch-Schlesischen Centralbahn ausgefertigte Bezugsscheine ausgefolgt werden, deren Umtausch gegen definitive Prioritäts-Obligationen zu einem später kundzumachenden Termine geschieht.

Nach dem 8. Februar l. J. erlischt das Bezugsrecht, und kann eine Fristerstreckung in keinem Falle eingeräumt werden, da sämmtliche von den P. T. Actionären der Mährisch-Schlesischen Centralbahn bis zu diesem Tage nicht angemeldeten Stücke bereits anderweitig begeben sind.

Prospecte mit der Karte der neuen Bahnlinie, sowie die zur Anmeldung des Bezugsrechtes erforderlichen Consignationen werden bei sämmtlichen vorerwähnten Bezugsstellen ausgefolgt.

Wien, am 21. Januar 1873.

Der Verwaltungsrath der Mährisch-Schlesischen Centralbahn.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.